

Werk

Titel: Welcher das Buch Josua, der Richter, das Büchlein Ruth sammt den beyden Büchern S

Jahr: 1752

Kollektion: Wissenschaftsgeschichte

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN318045885

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN318045885>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=318045885>

LOG Id: LOG_0021

LOG Titel: Das XII. Capitel

LOG Typ: chapter

Übergeordnetes Werk

Werk Id: PPN318045605

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN318045605>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=318045605>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

wie der Herr zu Mose gesagt hatte, und er gab es Israel zum Erbe, einem jeglichen Stamme seinen Theil: Und das Land war in Ruhe, ohne Krieg zu haben.

Vor
Christi Geb.
1450.

Einem jeglichen Stamme seinen Theil. **S.** 4 Mos. 26, 53. c. 33, 54. Patrick.

Und das Land war in Ruhe, ohne Krieg zu haben. Nachdem alle Potentaten und alle Völker des Landes Canaan waren bezwungen worden, und die Israeliten dieses schöne Land der Verheißung in Ruhe besaßen, so dachten sie weiter an nichts, als wie sie es unter sich theilen möchten, wie wir solches in dem 13. Capitel hören werden. Hier nimmt das siebente Jahr seinen Anfang, von der Zeit an zu rechnen, da die Israeliten, nach ihrem Uebergange über

den Jordan, das erste mal gefeiet hatten. Dieses ist das erste Sabbathsjahr, das sie feyerlich begiengen, nachdem sie Josua zur Ruhe gebracht hatte, welche ein Vorbild von der ewigen Ruhe ist, die der große Josua des neuen Bundes seinem Volke in dem Himmel zubereitet e), und von eben dieser Zeit muß man auch die Jubelsjahre zu zählen anfangen, wie wir solches bereits an einem andern Orte f) angemerket haben. Patrick.

e) Hebr. 4, 8. 9. 10. f) **S.** die Anmerkungen zu 2 Mos. 25, 8. 9. 10.

Das XII. Capitel.

Dieses Capitel ist nichts anders, als eine Wiederholung, I. der Eroberungen Mosia an der Morgenseite des Jordans, v. 1-6. II. Und der Eroberungen des Josua, nebst dem Verzeichnisse der Könige, welche von eben diesem Felsheirn an der Abendseite eben dieses Flusses überwunden wurden, v. 7-24.

Dies sind aber die Könige des Landes, welche die Kinder Israel schlugen, und deren Land sie jenseit des Jordans gegen den Sonnen Aufgang besaßen, von dem Bache Arnon an bis an den Berg Hermon, und das ganze Gefilde gegen den Morgen.

2. Nämlich Sihon, der König der Amoriter, der zu Hesbon wohnete, welcher von Aroer an, das an dem Ufer des Baches Arnon liegt, und von der Mitte des Baches an, und über das halbe Gilead, ja bis an den Bach Jabok, welcher die Gränze der Kinder Ammon ist, herrschete.

3. Und von dem Gefilde an bis an das Meer Cinneroth gegen den Morgen, und bis an das Meer des Gefildes, welches das Salzmeer ist, gegen den Morgen, auf dem Wege von Beth-Jesimoth; und von dem Mittage an unter Asdoth bey

v. 2. 5 Mos. 2, 36. c. 3, 8. 16. v. 3. Cap. 11, 2.

W. 1. Dies sind aber die Könige des Landes, welche die Kinder Israel schlugen. Nachdem der heil. Geschichtschreiber die Kriege des Josua erzählt hat, und nunmehr ausführlich beschreiben will, wie das eroberte Land unter die Stämme vertheilt wurde; so leget er dem Leser gewisser maßen die Charta dieses Landes vor die Augen, und macht den Anfang mit den Dextern, deren sich die Israeliten unter Anführung Mosia bemächtigt hatten. Patrick, Pyle.

Und deren Land sie ... besaßen, 10. Nämlich, von dem Bache Arnon gegen den Mittag an, bis an den Berg Hermon gegen Mitternacht g), und das ganze Gefilde, alle Ebenen der Moabiter h), die dem Jordan gegen Morgen lagen. Patrick.

g) **S.** 5 Mos. 3, 8. c. 4, 48. h) 5 Mos. 1, 1. c. 34, 1.

W. 2. Nämlich Sihon, der König der Amoriter, 10. Als Moses, nachdem er über den Arnon gegangen war, in das Land Gilead kam, so sahe er, daß Sihon, der König der Amoriter, und Uz, der König zu Basan, dieses ganze Land inne hatten. Der erste, den er auf seinem Wege antraf, war

der Sihon, dessen Länder wir bereits beschrieben haben i). Patrick.

i) **S.** die Anmerkungen zu 4 Mos. 21. und zu 5 Mos. 2. und 3.

W. 3. Und von dem Gefilde an bis an das Meer Cinneroth gegen den Morgen, 10. Von steht nicht in dem Hebräischen, und es ist auch nicht nöthig es hinzuzusetzen. Nachdem der heil. Schriftsteller die Staaten des Sihons durch die Flüsse, die sich, an der Morgenseite des Jordans, von dem Meere Cinneroth, oder Genezareth gegen Mitternacht, bis an das Salzmeer, oder das todte Meer, gegen den Mittag, und von dar ferner an der Mittagsseite des todten Meeres und an der Morgenseite des Jordans auf dem Wege von Beth-Jesimoth k) bis unter Asdoth bey dem Pissa l) erstreckte. Patrick, Wells.

k) **S.** 4 Mos. 33, 49. l) 5 Mos. 3, 17.

Jahr
der Welt
2554.

ben dem Nisga. 4. Und die Länder des Og, des Königes zu Basan, der von den Nephaim übrig war, und welcher zu Astharoth und zu Edrei wohnete; 5. Und welcher an dem Berge Hermon, und zu Salcha, und über ganz Basan, bis an die Gränzen der Gessuriter und Maachathiter, und über das halbe Gilead, die Gränze Sihons, des Königes zu Hesbon, herrschete. 6. Moses, der Knecht des Herrn, und die Kinder Israhel schlugen sie; und Moses, der Knecht des Herrn, gab sie den Rubenitern, und den Gaditern, und dem halben Stamme Manasse zu besitzen. 7. Und dieß sind die Könige des Landes, welches Josua und die Kinder Israhel diesseit des Jordans gegen den Abend, von Baal-Gad an, in dem Gefilde des Libanon, bis an den Berg Halak, der gegen Seir hinauf geht, schlugen, und welches Josua den Stämmen Israhel, nach ihren Theilen, zu besitzen gab. 8. Ein Land, welches aus Bergen, und aus Ebenen, und aus Gefilden, und aus abhängigen Gebirgen, und aus Wüsten und einem Mittagslande bestand: Die Hethiter, die Amoriter, die Cananiter, die Phereziter, die Heviter, und die Jebusiter. 9. Ein König zu Jericho, ein König zu Ai, welches an der Seite von Beth-El lag; 10. Ein König zu Jerusalem, ein König zu Hebron; 11. Ein König zu Jarmuth, ein König zu Lachis; 12. Ein König zu Galon, ein König zu Geser. 13. Ein König zu Debir, ein König zu Geder; 14. Ein König zu Horma, ein König zu Arad; 15. Ein

v. 4. 5 Mos. 1, 4. v. 6. 4 Mos. 21, 24. c. 32, 33. v. 7. Cap. 10, 40. c. 11, 17. v. 8. Cap. 10, 40. 15. Ein

W. 4. Und die Länder des Og, 10. Der Eroberung der Staaten des Sihons füget Moses die Eroberung des Königreiches Basan bey m). Der Og, welcher König davon war, hielt sich vornehmlich zu Astharoth und zu Edrei auf n). Patrick.

m) 5 Mos. 3, 11. n) Cap. 13, 12. und 5 Mos. 1, 4.

W. 5. Und welcher an dem Berge Hermon. Bis an den Fuß dieser Berge, auf welchen andere Völker wohneten, die Josua unter das Joch brachte o). Patrick.

o) Cap. 11, 17.

Und zu Salcha, 10. Wir haben angenommen p), daß diese Stadt nahe bey dem Berge Hermon gelegen habe. Andere setzen sie dem Lande Basan gegen Mittag, und gründen sich dabey auf eine Stelle, die wir unten q) anzeigen wollen. Patrick.

p) 5 Mos. 3, 10. q) 1 Chron. 5, 11.

W. 6. Moses, der Knecht des Herrn ... gab sie den Rubenitern ... zu besitzen. S. die Anmerkungen zu 4 Mos. 21. und 32. und zu 5 Mos. 3. Patrick.

W. 7. 8. Und dieß sind die Könige des Landes, welches Josua und die Kinder Israhel diesseit des Jordans ... schlugen 10. Der heil. Schriftsteller schrieb in dem eigentlich so genannten Lande Canaan, und dieses Land lag, in Ansehung seiner, diesseit des Jordans, diesem Flusse gegen Art-nd. Was die Gränzen andertreibt, die er von diesem eroberten Lande anzeigt, so giebt er sie auf eben die Art an, wie in dem 17. W. des vorhergehenden Capitels, über

welchen man unsere Erklärung nachsehen kann r). Patrick.

r) Calmet mutmaßet hier, man müsse anstatt, bis an den Berg Halak, 10. überlesen, bis an die Berge der Absonderung, welche die Gränzen zwischen dem Lande Canaan und dem Lande Seir sind, und gegen Idumäa hinauf gehen. Nichts schießt sich für die Berge, welche Judäa gegen Mittag liegen, besser, als der Name der Berge der Absonderung, oder der Scheideberge. Man darf, um hiervon überzeugt zu werden, nur die Landkarte ansehen ¹²⁹⁾.

W. 9: 13. Ein König zu Jericho, ... ein König zu Geder. Dieses ist das erste und einzige mal, daß von einem Könige zu Geder geredet wird. Diese Stadt ist vielleicht keine andere, als das Geder, oder Gederobaim, oder Gederoth, oder Gedor s), in dem Stamme Juda. Ihre eigentliche Lage ist nicht bekannt t). Bochart behauptet, alle diese Namen zeigten Städte an, die mit Zäunen umgeben wären u). Patrick, Wells.

s) Cap. 15, 36. 41. 58. und 2 Chron. 28, 18. t) Sie lag, wie es scheint, nicht weit von Jamnia. Strabo nennet sie Gudara, und setzt sie nicht weit von Jorpe und von Jamnia. Calmet. u) Bochart. Canaan, Lib. 1. c. 34.

W. 14. Ein König zu Horma, ein König zu Arad. Die Stadt Horma gehörte anfangs dem Stamme Juda x), und nachmals dem Stamme Simeon y). Sie lag an den Gränzen des Landes Canaan gegen Mittag, und eben dieses macht es sehr wahrscheinlich, daß sie eben diejenige Stadt ist, von welcher 4 Mos. 14, 45. geredet wird. Wells z). Was Arad

(129) Eben so hat es auch Lutherus übersetzt, bis an den Berg, der das Land scheidet. Und eben so hat er es auch schon oben Cap. 11, 17. gegeben. Vielleicht hat das Gebirge eben von dieser Lage seinen Namen bekommen. Die Scheideberge Hohel. 2, 17. müssen damit nicht verwechselt werden.

15. Ein König zu Libna, ein König zu Adullam; 16. Ein König zu Makeda, ein König zu Beth-El; 17. Ein König zu Tapuah, ein König zu Hepher; 18. Ein König zu Aphek, ein König zu Caron; 19. Ein König zu Madon, ein König zu Hajor; 20. Ein König

Vor
Christi Geb.
1450.

v. 18. 1 Chron. 27, 29. v. 20. Cap. 11, 5.

Arad anbetrifft, so lag es ohne Zweifel in eben der Landschaft, in welcher Horma lag a). Patrick, Wells.

x) Cap. 15, 30. y) Cap. 19, 4. z) Geogr. of the O. T. Vol. 2. p. 217. a) 4 Mos. 21, 1. c. 33, 40. Michl. 1, 16.

B. 15. ... Ein König zu Adullam. Dieses war eine Stadt in Juda b), die wegen der Zerstörung, die David dahin nahm, gar sehr bekannt ist, als welcher sich zu der Zeit, da er in Ungnade war, gar oft in den Höhlen zu Adullam verbarg c). Eusebius sagt, sie wäre zu seiner Zeit eine sehr große Stadt gewesen, ungefähr zehn Meilen von Eleutheropolis, und Hieronymus giebt sie als eine Stadt an, die nicht klein gewesen wäre d). Wells, ebendaf.

b) Cap. 15, 35. c) 1 Sam. 22, 1. d) Deloc. Hebr.

B. 16. ... Ein König zu Beth-El. Obgleich bis anhero keines Königes zu Beth-El ist gedacht worden, so steht man doch hieraus, daß diese Stadt eben so, wie die andern, einen hatte, und es ist sehr wahrscheinlich, daß er unter dem Könige zu Ai stand e). Patrick.

e) Cap. 8, 17.

B. 17. Ein König zu Tapuah. Es waren, wie es scheint, zwei Städte dieses Namens; die eine lag in dem Stamme Juda f), und die andere, welche denen von Ephraim gehörte, lag an der Gränze des Stammes Manasse g). Es läßt sich schwerlich sagen, von welcher unter diesen beyden hier geredet werde. Wells, ebendaf. Vielleicht ist von der letztern die Rede. Solches zu glauben könnte uns dieses Anlaß geben, daß der König zu Tapuah sogleich nach dem Könige zu Beth-El, welche Stadt an den Gränzen von Ephraim und Benjamin lag, und vor dem Könige zu Hepher genennet wird, welche Stadt in dem Stamme Sebulon, und nicht weit von Beth-El lag. Patrick h).

f) Cap. 15, 34. c. 16, 8. g) Cap. 17, 8. h) Calmet setzt Tapuah in den Stamm Juda.

Ein König zu Hepher. Von dem Lande Hepher wird in dem ersten Buche der Könige geredet i). Der heil. Hieronymus setzt es in den Stamm Sebulon k), neben Sephorim, oder Diocæsarien. Patrick.

i) 1 Kön. 4, 10. k) Bonfrere und Cellarius scheinen auch dieser Meinung zu seyn. Calmet glaubt, Hepher und Dphra in dem Stamme Benjamin, Cap. 18, 23. wären einerley.

B. 18. Ein König zu Aphek. Es lagen in dem Lande, das Josua erobert hatte, wenigstens zwei Städte, die diesen Namen führten; die eine in dem Stamme Juda l), und die andere in dem Stamme Asser m),

und wir untersehen uns nicht, zu sagen, von welcher hier geredet werde. Patrick, Wells.

l) Cap. 15, 53. 1 Sam. 4, 1. c. 29, 1. m) Cap. 19, 30.

Ein König zu Caron. In dem Hebräischen, der Uebersetzung der 70. Dolmetscher, und in dem Chaldäischen heißt es, ein König zu Lasaron. Weil aber keine Stadt dieses Namens bekannt ist, so hat die Vulgata, und nach ihrem Exempel einige neuere Ausleger, den Buchstaben L, welcher im Hebräischen befindlich ist, als das Kennzeichen des Genitivus angesehen, und hat übersetzt, zu Saron. Wir halten dafür, es werde hier von derjenigen Stadt Saron geredet, welche bey Lydda lag n), und deren anmuthige und fruchtbare Felder in der heil. Schrift so oftmals gerühmet werden o). Es lag auch ein Saron dem Jordan gegen Morgen in dem Stamme Gad p), dessen, wie einige dafür halten, Jes. 65, 10. gedacht wird. Patrick.

Eusebius und Hieronymus sagen, das ganze Land von Casarien bis an Joppe führte eben so wohl den Namen Saron q), als die Gefilde, die sich von dem Berge Thabor bis an den See Genesareth erstrecketen. Wells. Der gelehrte Reland bauptet r), man legte den Namen Saron nur dem Lande bey, das zwischen Joppe und Casaria liegt, und es läge keine Stadt dieses Namens in dem Stamme Gad; sondern die Einwohner dieses Stammes schickten ihr Vieh auf die weiden saronitischen Weideplätze. In der That heißt es in dem ersten Buche der Chronika nur schlecht hin, die Kinder Gad ... wohneten in allen Vorstädten Saron. Aber warum denn in den Vorstädten, und nicht in den Städten, wenn ihnen das Land gehört hätte? In die Vorstädte that man das Vieh s), und es war nach dem Gesetze erlaubt, dasselbe von dem einen Orte an einen andern auf die Weideplätze der Vorstädte zu schicken, welche unter den Städten eines Stammes stunden, zu dem man nicht gehörte t). Die Gaditer bedienten sich ohne Zweifel dieses Rechts, und man hat folglich kein Saron in ihrem Lande zu suchen. Allgem. Weltgeschichte, II. Theil, 535. S.

n) Apostelg. 9, 35. o) Jes. 33, 9. c. 35, 2. p) 1 Chron. 5, 16. q) Vielleicht will hier der heil. Geschichtschreiber diese Landschaft, keinesweges aber eine Stadt anzeigen. r) Reland. Palæst. Sacr. Lib. 1. c. 55. p. 270. s) 4 Mos. 35, 3. Jos. 14, 4. t) Es ist dieß eines von den zehn vermennten Gesetzen, welche Josua, nach der Meinung der Altmudisten in der babylonischen Gemara, soll gegeben haben, und welche von dem Reland, an dem vorhin angezogenen Orte, angeführt werden.

B. 19. 20. Ein König zu Madon, ... zu Simon-Meron, u. c. die Anmerkungen zu Jos. 11, 1. Patrick.

Jahr
der Welt
2554.

zu Simron = Meron, ein König zu Uchaph;
König zu Megiddo;

21. Ein König zu Chaenach, ein
22. Ein König zu Kedes, ein König zu Jakneam am Carmel;

B. 21. Ein König zu Chaenach. Die Stadt Chaenach, welche den Leviten angewiesen wurde u), lag in dem halben Stamme Manasse, dem Jordan gegen Abend x), nicht weit von den Gränzen des Stammes Sebulon. Eusebius und Hieronymus setzen sie vier Meilen von Legion. Weil aber diese letzte Stadt, die in dem Buche von den Werthern des gelobten Landes sehr bekannt ist, welches der erste von diesen Lehrern geschrieben, der andere aber übersetzt hat, heute zu Tage unbekannt ist, so können wir die Weite der Werter nach derselben nicht abmessen y). Wie es scheint, so lag Chaenach nicht weit von dem Rison und der Stadt Megiddo z). Wir müssen noch hinzusehen, daß man die Cananiter nicht daraus vertreiben konnte a), welche sich wahrscheinlich Weise, nach dem Tode des Josua, derselben bemächtigten. Patrick, Wells, ebendas.

u) Cap. 21, 25. x) Cap. 17, 11. y) Cellarius setzt Thacnach zwischen den Berg Thabor und das mittelländische Meer, funfzehn Meilen von Nazereth gegen Abend. z) Richt. 5, 19, 21. a) Richt. 1, 27, 28.

Ein König zu Megiddo. Diese Stadt, welche nahe an dem Rison lag, gehörte, wie die vorhergehende, dem halben Stamme Manasse b). Die Cananiter behaupteten sich lange Zeit darselbst c). Salomo bauete sie wieder auf d). Nicht weit, von ihr wurde Josia von dem Könige in Aegypten geschlagen e). Patrick, Wells, ebendas.

b) Richt. 5, 19. c) Cap. 17, 11 = 13. d) 1 Kön. 9, 15. e) 2 Chron. 35, 23.

B. 22. Ein König zu Kedes. Es lag eine Stadt Kedes, oder Cades, in dem Stamme Juda f), und eine andere in dem Stamme Naphtali g). Man glaubt, es werde hier von dem Könige dieser letztern geredet; und zwar erstlich deswegen, weil es eine ansehnliche Stadt, und sowohl eine Stadt der Leviten, als eine Freystadt war h); zum andern, weil Kedes in diesem Capitel unter den Werthern steht, die insgesamt in dem mitternächtigen Canaan lagen. Patrick, Wells, i).

f) Cap. 15, 23. g) Cap. 19, 37. h) Cap. 20, 7. i) Calmer mutmaßet, Kedes könnte vielleicht das Kadrys des Herodotus seyn.

Ein König zu Jakneam am Carmel. Die Stadt Jakneam lag an dem Fuße des Carmel, nicht weit von dem Fluße Belas, in dem Stamme Sebulon k). Sie würde den Leviten gegeben l). Bochart leitet ihren Namen von ihrer schönen Lage her m).

k) Cap. 19, 11. l) Cap. 21, 34. m) Bochart. Canaan, Lib. 1. c. 28.

B. 23. Ein König zu Dor, bey Taphoth-Dor.

Oder, wie die Vulgata übersetzt, und der Provinz Dor. Die Stadt dieses Namens wurde dem Stamme Manasse zu Theil n). Sie hatte, wie es scheint, ein weitläufiges Gebiete, und Bochart merket an, sie wäre eine der ältesten königlichen Städte in Phönicien gewesen. Die Cananiter behaupteten sich darselbst o). In den folgenden Zeiten wurde sie zwar von dem Antiochus Sydetes belagert, er konnte sie aber nicht erobern p). S. die Synopsis, des Poslus, und den Patrick.

n) Cap. 17, 11. o) Richt. 1, 27. p) Bochart. ibid. c. 41.

Ein König zu Gojim, bey Gilgal. Die 70, Dolmetscher übersetzen, ein König zu Gei in Galile; oder vielmehr, nach der Meynung des D. Hammond, in Galiläa, denn so muß man, wie er glaubt, lesen. Und unter diesem Galiläa versteht er das Galiläa der Heiden, eben dasjenige Land, von welchem der Thideal König war q). Wall. Es ist gewiß, daß Gojim nicht wohl ein eigenthümliches Nennwort seyn kann; und in diesem Falle haben die Vulgata, die englische Uebersetzung und andere mehr sehr wohl übersetzt, ein König der Heiden zu Gilgal. Aber was ist denn dieses für ein Gilgal? Man giebt zu, daß es nicht derjenige Ort seyn kann, wo Josua sein Lager hatte. Es war darselbst keine Stadt, und Josua legte diesem Orte den Namen Gilgal aus der bereits oben angeführten Ursache r) bey. Verschiedene Gelehrte versichern, unter dem Könige der Heiden zu Gilgal, einen König, der über einige Landschaften des heidnischen Galiläa herrschete; allein, dieser Name des heidnischen Galiläa war, wie Hieronymus anmerket, zu den Zeiten des Josua nicht bekannt, als welcher erstlich zu des Salomons Zeiten aufgefunden ist, als dieser Fürst dem Hiram die zwanzig Städte gab, deren in dem ersten Buche der Könige gedacht wird s). Der heil. Hieronymus sagt, es habe zu seiner Zeit eine Stadt, mit Namen Gelsel, an dem Meere, nicht weit von Teppe, und sechs Meilen von Antipatris gelegen. Vielleicht ist dieses die Stadt, die wir suchen. Da allerley Völker, der Handlung wegen, an diesen Ort kamen, so kann es gar wohl seyn, daß man den kleinen König zu Gelsel, einen König der Heiden, die sich um diesen Ort herum niedergelassen hatten, genennet hat t). Patrick. Unter dessen bekennen wir, daß, obgleich die Sache nicht unmöglich ist, die Meynung, welche Patrick verwirft, uns am wahrscheinlichsten vorkommt. Es ist gewiß, daß der Name Gojim, der hier im Hebräischen steht, eben derjenige ist, den man 1 Mos. 14, 1. liest, allwo Thideal ein König der Gojim, oder der Heiden, genennet wird. Ferner ist auch dieses gewiß,